

Datum: 12.04.2014

APPENZELER VOLKSFREUND



 Universität St. Gallen

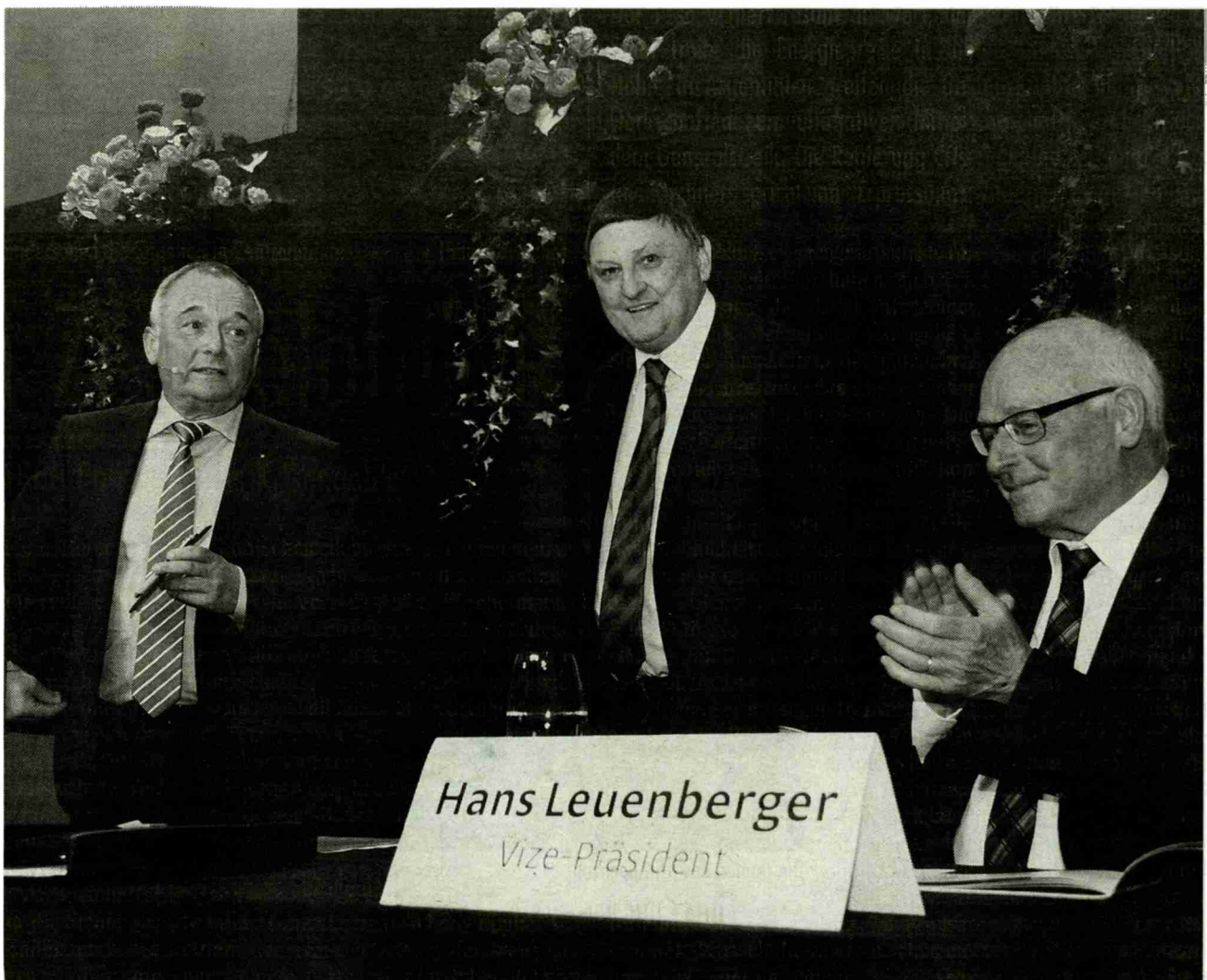
Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 01
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'276
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.009
Abo-Nr.: 377009
Seite: 3
Fläche: 59'643 mm²

Ein Wirtschaftsmotor feiert Geburtstag

Jubiläums-GV der Hof Weissbad AG: Turnhalle Gringel platzt aus allen Nähten



Emil Nisple (Mitte) wird nach 25 Jahren im Verwaltungsrat der Hof Weissbad AG mit grossem Applaus verabschiedet.

(Bild: Rolf Rechsteiner)

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 53490517
Ausschnitt Seite: 1/2



Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 01
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'276
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.009
Abo-Nr.: 377009
Seite: 3
Fläche: 59'643 mm²

Die ordentliche Generalversammlung der Hof Weissbad AG stand am frühen Donnerstagabend ganz im Zeichen des 20-jährigen Bestehens des beliebten Hotels. Der gute Abschluss – erneut wurde ein Rekordumsatz erzielt – ermöglicht eine 4-prozentige Dividende.

Rolf Rechsteiner

Der Verwaltungsrat der Hof Weissbad AG hatte in der Turnhalle Gringel in Appenzell ein leichtes Spiel vor 1062 Aktionären. Ausgewiesen wurde ein Rekordumsatz von 20,325 Mio. Franken, und der Generalversammlung standen 1,255 Mio. Franken zur Verfügung. Sie folgte den Anträgen des VR in allen Teilen diskussionslos: Ausgezahlt wird eine Dividende von vier Prozent, 31 000 Franken werden der gesetzlichen, 500 000 Franken der freien Reserve zugewiesen. Die verbleibenden 195 000 Franken werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Verwaltungsrat wurde einstimmig wiedergewählt. Ein Mitglied war zu ersetzen, was ohne Kampfwahl geschah.

«Schaies» ist für uns «gestorben»

In seinem Jahresbericht nahm VR-Präsident Sepp Breitenmoser die prägenden Ereignisse des Geschäftsjahres ins Visier. Er gab den Zwischenstand der geplanten Tennisplatzverlegung bekannt: Für den Standort Nanisau seien drei von vier Einsprachen abgewiesen; und die vierte stehe kurz vor der Erledigung. Nachdem die Stiftungsaufsicht den Baurechtsvertrag der drei Dorfbezirke mit der Carl Sutter-Stiftung als ungültig erklärt habe, laufe der Hof Weissbad AG die Zeit davon. Deprimiertes Fazit: «Schaies ist gestorben!». Warum die Zeit drängt, erläuterte Verwaltungsrat Kurt Huber. Er stellte das SPA-Siegerprojekt vor, das aus einem Wettbewerb mit Präqualifikation her-

vorgegangen ist. Es soll baldmöglichst umgesetzt werden. Und es ist nicht die einzige Grossinvestition, die ansteht: Ein neues medizinisches Zentrum steckt im Köcher, und eine Arrondierung der Liegenschaften ist in Vorbereitung. Schliesslich sollen im ganzen Hotel die Nasszellen erneuert werden. Konkrete Kosten- und Zeitpläne werden nach Möglichkeit der nächsten Generalversammlung vorgelegt.

«Unser Hotel wird nicht grösser», merkte Breitenmoser an, «aber wir sind daran, die Qualität permanent zu verbessern, um im gewählten Segment am Markt weiterhin die Top-Adresse zu bleiben.»

Ehrung der Direktion

Hohes Lob erhielten Christian und Damaris Lienhard, die das «Flaggschiff der Innerrhoder Gastronomie» seit Anbeginn erfolgreich führen. Die Prädikate «Freundlichstes Ferienhotel der Schweiz» und «Bester Arbeitgeber Schweiz» seien zu einem wesentlichen Teil ihr Verdienst, sagte Sepp Breitenmoser, und: «Die spürbare, ehrliche Freundlichkeit und Gastfreundschaft, das Interesse am Mitmenschen, die Bereitschaft, auf Bedürfnisse der Gäste und Mitarbeitenden einzugehen – das sind die Grundsteine der Erfolge unseres Unternehmens.» Ehre sei nicht nur in Worte zu fassen, betonte der VR-Präsident und überreichte Christian Lienhard ein Kletterseil, denn als Jubiläumsgeschenk wird er ein Himalaya-Trekking absolvieren dürfen.

Mann der ersten Stunde

Verabschiedet wurde als letzter «Mann der ersten Stunde» Rechtsanwalt Emil Nisple, der das Protokoll führte und buchstäblich «zum Rechten sah» von Anfang an. Er blicke zurück auf ein Vierteljahrhundert grossartiger schriftstellerischer Arbeit, sagte Breitenmoser und attestierte ihm grossen Sachverstand in allen Belangen. Auch und vor allem sei er

als gebürtiger «Wissbädler» ein Brückenbauer gewesen zwischen der Hof Weissbad AG und der Bevölkerung.

Auf Vorschlag des Verwaltungsrates wählte die Versammlung Prof. Dr. Urs Füglistaller, Direktor der KMU-HSG und damit als ausgewiesener Fachmann für die vielfältigen Bedürfnisse des Unternehmens der erklärte Wunschkandidat.

Grussbotschaften

Landammann Roland Inauen war eingeladen, die Geschichte des «Hof» in historischer Betrachtung zu erhellen. Er beschränkte sich im Wesentlichen auf die Geschehnisse im Vorfeld der Landsgemeinde 1992, die über ein zinsloses Darlehen des Kantons zu befinden hatte. In den Wirtshäusern habe es «g'chette wie i de Höll onne», erinnerte er sich. Es sei die Zeit vor der offiziell etablierten Wirtschaftsförderung gewesen, und die Frage, ob mit öffentlichen Geldern ein privates Unternehmen zu unterstützen sei, habe selbst Landammann Carlo Schmid als «heikel» bezeichnet. Entsprechend umfangreich seien seine Ausführungen zum Thema ausgefallen.

Dass man damals gut daran getan habe, das Darlehen von einer Million zu gewähren (die zwei weitere auslöste), stehe heute ausser Frage. Das Hotel mit mittlerweile 187 Mitarbeitenden – damals wurde von 60 Arbeitsplätzen gesprochen – sei eines der Aushängeschilder des Kantons. Inauen überbrachte deshalb gern die Gratulation namens Landammann und Standeskommission, was selbstredend die Bevölkerung Innerrhodens einschliesse. Dieser Grussbotschaft schloss sich der Stillstehende Hauptmann von Schwende, Stefan Müller, mit Freuden an. Er bezeichnete das Hotel Hof Weissbad als Wirtschaftsmotor des Schwendetails. «Es ist für uns alle ein guter, unbehelligter Ort. Tragt dem Hof Sorge!», lautete sein Schlusswort, das viel Beifall erhielt.